



Ein Anlegerbrief für Kunden und Interessenten, die unternehmerisch denken und handeln.

Michael Marquart, Schulstraße 7, 63785 Obernburg, Tel. 06022 / 681577

MARKTENTWICKLUNG		Stand 31.12.21	Stand 31.10.22	Stand 30.11.22	Veränd. Jahr 21	Veränd. Nov.	Veränd. Jahr 22
Deutsche Aktien	Dax	15884,9	13253,7	14397,0	+15,8 %	+ 8,6 %	- 9,4 %
Europäische Aktien	EuroStoxx50	4298,0	3642,3	4001,5	+20,1 %	+9,9 %	- 6,9 %
US-Aktien	S&P 500	4780,0	3890,9	4080,7	+27,2 %	+ 4,9 %	-14,6 %
Japanische Aktien	Nikkei	28859,3	27638,6	28202,8	+ 4,8 %	+ 2,0 %	- 2,3 %
Internationale Aktien	MSCI (Euro)	290,2	263,2	269,8	+ 29,3 %	+ 2,5 %	- 7,0 %
Umlaufrendite	BBank	-0,28	2,1	1,9	n.a.	- 9,5%	n.a.
Euro	1 Euro = USD	1,14	0,99	1,05	- 4,2 %	+ 6,1 %	- 7,9 %

LIEBE ANLEGERIN, LIEBER ANLEGER,

was für ein Jahr liegt hinter uns? Alles scheint im Wandel. Ereignisse sind eingetreten, die wir so nicht für möglich gehalten hätten. Vor allem der Krieg in Europa, mit all seinen desaströsen Folgen.

Ich denke, für die Leser dieses INFOBriefes ist die persönliche (finanzielle) Situation immer noch komfortabel. Ich habe bisher nicht erlebt, dass Sparpläne oder Anlagen aufgelöst worden sind. Im Gegenteil.

Von daher sollten wir aufpassen, unsere allgemeine Situation nicht so schlecht zu reden, wie das teilweise manche Medien in uniformer Manier vormachen. Vor allem nicht vor dem Hintergrund der Geschehnisse um uns herum. Wir brauchen ja nur in den Osten Europas zu blicken, wo zweitausend Kilometer weiter Menschen in diesem Winter in Dunkel und Kälte ausharren und vor Bomben Schutz suchen müssen.

Weihnachten ist das Fest der Hoffnung. Auch wenn es derzeit schwerfällt: Wir hoffen auf die Vernunft der Verantwortlichen, die Lage auf dieser Welt zum Besseren zu wenden. Hoffen wir in erster Linie auf Frieden.

In dem Sinn wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie eine besinnliche Adventszeit und ein hoffnungsfrohes Weihnachtsfest.

Michael Marquart



Lesen Sie u.a. in diesem INFOBrief...

(MARKT)SPLITTER

Die Weltlage ist komplex. Unterschiedliche negative Ereignisse wirken gleichzeitig. Das macht eine Bewertung und Einordnung der Lage sehr schwer. Das betrifft natürlich auch die weitere wirtschaftliche Entwicklung. In Krisen jedoch steigt die Innovationskraft, um schnell Lösungen für dringende Herausforderungen zu finden. Das wiederum eröffnet Chancen.

IHRE ZUSTIMMUNG BITTE!

Aktuell werden Sie von Depotstellen angeschrieben und um Zustimmung zu bestimmten Veränderungen gebeten. Ich bitte um Beachtung dieser Schreiben und, falls noch nicht erfolgt, um Ihre Zustimmung.

RIESTER-RENTE IM MINUS?

Dass ich kein Freund der Riester-Rente bin, ist kein Geheimnis. Diverse Anbieter haben sich mittlerweile aus dem Riester-Geschäft verabschiedet. Die ursprüngliche Idee dahinter ist gefloppt. Eine Einordnung der aktuellen Entwicklung bei der DWS Riester-Rente Premium.



(MARKT)SPLITTER

Was ist denn bloß mit unserem Dax los? Plus 18 % (!) in zwei Monaten. Selten habe ich bisher erlebt, dass sich der Deutsche Aktienindex von anderen maßgeblichen Indizes so eindrucksvoll absetzen konnte. Das Jahres-Minus ist damit auf nur noch -10 % geschrumpft.

Ein Fünkchen Konjunktur-Optimismus ist zurück. Vielleicht wird es ja doch nicht ganz so schlimm. Die Gasspeicher sind gut gefüllt, nach wie vor läuft der Konsum gut, die neusten Wirtschaftsdaten fallen überraschend positiv aus. Aktuell wird davon ausgegangen, dass eine Rezession relativ mild verlaufen könnte.

Und doch bleibt irgendwie das Ungute-Gefühl, das dicke Ende kommt noch. Geht es Ihnen auch so? Negative Stimmungslagen waren in der Vergangenheit nur allzu häufig ein Kontraintikator für die Börsen. Zumindest scheinen die Aktienmärkte derzeit recht stabil.

Erleichterung ist zu spüren, dass die Inflation im November leicht auf 10 % zurückgegangen ist. Es ist offensichtlich alles eine Frage der Perspektive. Immerhin reden wir über die höchste Teuerungsrate seit den 50er Jahren.

Profiteure sind die Schuldner. Wer noch vor zwei Jahren ein Darlehen mit einer 15jährigen-

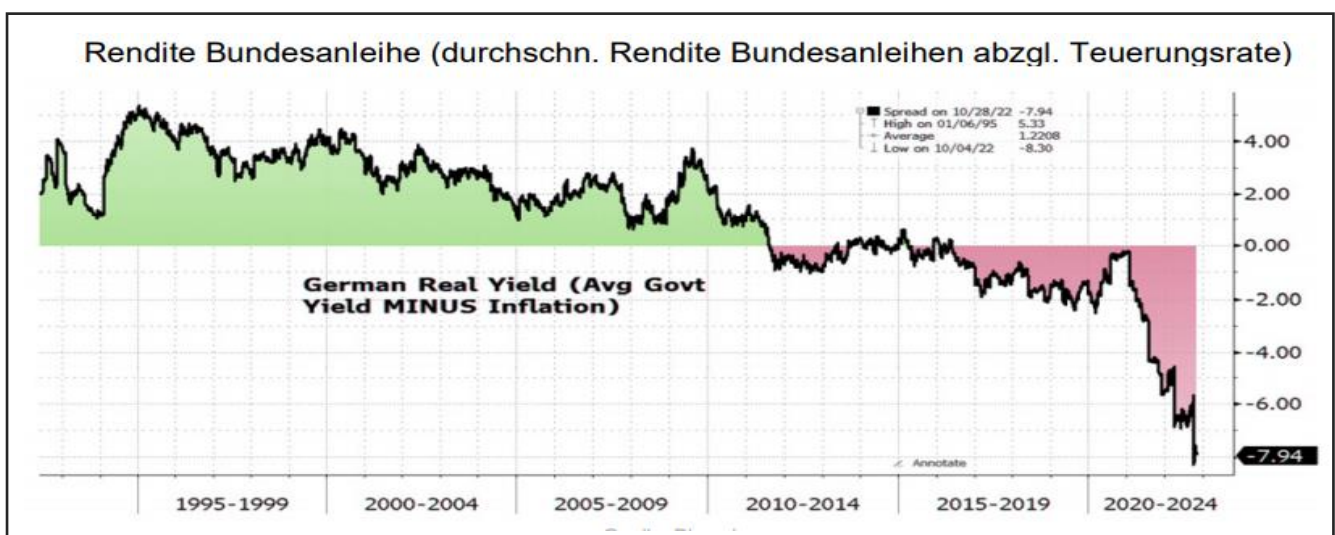
Zinsbindung zu 1% abschließen konnte, dem werden die Schulden quasi weginflationiert. Übrigens: Auch Staaten sind Schuldner...

Wie schnell plötzlich LNG-Terminals gebaut werden konnten? Manches scheint doch noch flotter zu gehen, wenn's brennt. Das gibt Hoffnung. Denn vieles geht bei uns zu langsam. Genehmigungen für Infrastrukturprojekte, Energieanlagen, etc. brauchen mitunter Jahre.

Wie attraktiv ist unser hochbürokratisiertes und wenig digitalisiertes Deutschland noch für qualifizierte Fachkräfte aus dem Ausland? Die Frage stellt sich gerade in der Debatte um ein neues Zuwanderungsgesetz und scheint berechtigt. Wenn Entscheider den Blick für die Realität verloren haben, werden sie sich schwertun, sinnvolle und pragmatische Lösungen zu finden.

Der Zins ist wieder da. Eine 10jährige Bundesanleihe bringt aktuell ca. 1,9 %. Immerhin. Und dennoch: die Realverzinsung ist, bedingt durch die hohe Inflation, im Keller. Die Grafik unten zeigt das mit Blick auf die vergangenen 30 Jahre auf eindruckliche Weise.

So frisst sich die Inflation derzeit durch unser Leben. Ein bescheidener nominaler Vermögenszuwachs ist derzeit nicht mehr als nur eine Illusion, dass Sie auch tatsächlich reicher werden. Das Gegenteil ist der Fall.



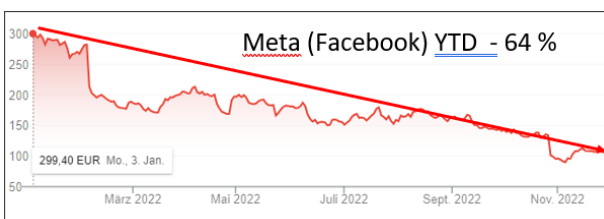


Was hilft gegen Inflation? Aktien sind Sachwerte. Und Sachwerte seien inflationsgeschützt, so die gängige Argumentation für die Dividendenpapiere. Langfristig mag das stimmen. Kurzfristig nützt Ihnen diese Erkenntnis gar nichts. Wenn Ihr Aktien- oder generell Fondsdepot in einer schlechten Marktphase um 10 % nachgibt, kommt die Inflation ja noch on top.

Um eine überdurchschnittliche Rendite zu erzielen hilft nur Spekulation. Für die allermeisten Anleger eine völlig ungeeignete Herangehensweise, bei denen sich die allermeisten die Finger verbrennen. Dazu hier die bisherigen Jahresergebnisse von nur zwei Beispielen aus der Welt der gehypten Krypto-Währungen



bzw. Tech-Werten:



Fazit:

- Bescheidenheit ist angesagt. Alle Anleger sind von diesem Szenario gleichermaßen betroffen.
- Grundsätzlich ändert sich dadurch nichts an der Tatsache, dass es keine Alternative, dazu gibt, sein Vermögen möglichst breit zu streuen (es sei denn Sie sind ausgesprochener Experte auf einem Spezialgebiet in das Sie investieren können).
- Langfristig bleiben Aktien die ertragreichste Anlageklasse.
- Chancen auf Zusatzerträge gibt es gerade in

krisenhaften Zeiten.

- Wir neigen dazu, einen negativen Trend gedanklich fortzuschreiben. Das entspricht aber nicht der Realität. Für einen Anleger ist deshalb eine grundsätzlich optimistische Sichtweise vorteilhaft.

IHRE ZUSTIMMUNG BITTE!

Die DWS gibt ihre Depotführung auf bzw. ab. Die Depots und Investmentkonten werden künftig von der neu gegründeten Gesellschaft MorgenFund verwaltet. Die Übernahme ist jetzt zum 1.12. erfolgt. Dazu wurden die betroffenen Kunden angeschrieben.

Unabhängig davon, dass den gesetzlichen Vorgaben entsprochen werden muss - mich wundert immer wieder, wie wenig sich die handelnden Personen in die Welt der Kunden eindenken können, wenn die erforderlichen Anschreiben formuliert werden. Schon beim Eingangssatz reibt sich wohl mancher Leser verwundert die Augen und mag sich fragen, was man sich wohl unter einem ‚modernem Plattform-Ökosystem‘ vorzustellen hat.

Sollten Sie ein DWS-Depot besitzen – bitte stimmen Sie zu und senden Sie die Unterlagen nach Unterschrift an die Gesellschaft zurück. Nützt ja eh nichts. Ggf. würde der Anbieter gezwungen sein, das Depot zu kündigen.

Das trifft auch auf die laufenden Nachfass-Aktionen der FFB und der Fondsdepot Bank zu, die sich auf das BGH Urteil vom April 2021 beziehen.

Auch hier gilt: sollten Sie noch nicht zugestimmt haben, werden Sie bitte aktiv und senden Sie Ihr Einverständnis zeitnah an die Gesellschaften.

MINUS BEI DER RIESTER-RENTE?

Ursprünglich wurde die Riester-Rente vor mittlerweile 20 Jahren eingeführt, um über diese Art der staatlich geförderten privaten Vorsorge die Einschnitte zu kompensieren, die durch die damalige Rentenreform zu erwarten



waren. Meine Meinung: von Anfang an war das ein kompletter Unsinn, eine Fehlkonstruktion, einfach nur mal wieder Bürokratismus.

In den allerwenigsten Fällen taugen die laufenden Verträge dazu, im Alter ein Einkommensdefizit zu kompensieren.

Der eigentliche Sinn und die eigentliche Profitabilität eines Riester-Vertrages lag für mich schon immer darin, die staatliche Förderung abzugreifen und das bei möglichst geringem eigenen Kapitaleinsatz. Nur deswegen mag man sich auf eine derart regulierte und unwirtschaftliche Geldanlage überhaupt einlassen.

Manche Anbieter haben sich deshalb bereits schon seit längerem aus diesem Markt verabschiedet. Und das will was heißen.

Sparer, die in eine Riester-Rente-Premium bei der DWS einzahlen, mögen sich Anfang 2023 beim Erhalt der Jahresbelege durchaus wundern. Die Ergebnisausweise für 2022 liegen teils deutlich im zweistelligen Minusbereich.

Die Gründe dafür: Anbieter müssen den Sparern eine Kapitalgarantie zum Laufzeitende bieten. Diese wurde bei den fondsbasierten Riester-Renten über die Zinsseite dargestellt. Nun gab es aber kaum nennenswerte Zinsen mehr. Die Folge: das Computer-basierte System schichtete die Guthaben der meisten Anleger komplett in einen Anleihefonds mit langen Laufzeiten um. Gift für die Entwicklung in 2022 als die Zinsen wieder deutlich gestiegen sind.

Erkenntnisse daraus:

- Vermögensverwaltungen auf Basis von Algorithmen, wie z.B. dies bei der DWS Riester-Rente Premium der Fall ist, sehe ich mittlerweile grundsätzlich kritisch und bezweifle deren Nutzen.
- Die Kurse der Anleihen werden sich wieder erholen. Es ist durchaus realistisch, dass schon die Ergebnisausweise für 2023 wieder deutlich positiv ausfallen.
- Grundsätzlich gilt: zu Laufzeitende hat, der Anbieter, in dem Fall die DWS, eine Kapitalgarantie zu leisten.
- Es ist zwar nicht im Sinn der Sache, wenn der Vertrag selbst, die erhoffte Wirtschaftlichkeit nicht liefert. Zumindest die staatlichen Zulagen sorgen jedoch für eine ordentliche Rentabilität.
- Immerhin: die hohe Transparenz bei der DWS erst sorgt dafür, dass dem Anleger Wertentwicklungen auffallen mögen, die bei dem ein oder anderen Versicherer auf den ersten Blick erst gar nicht erkennbar sind.

SPRÜCHE

„Beim Fußball verkompliziert sich alles durch die Anwesenheit der gegnerischen Mannschaft.“

Jean Paul Sartre, franz. Philosoph (*1905-1980)

KONTAKT

Michael Marquart, Anlage- und Fondsvermittlung
Schulstraße 7, 63785 Obernburg OT Eisenbach,
Telefon 06022/681577
E-Mail michael.marquart@t-online.de
Internet www.mm-finanzplaner.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Michael Marquart, Anlage- und Fondsvermittlung. Der INFOBrief erscheint monatlich. Der Nachdruck ist nicht erlaubt. Alle Informationen beruhen auf Quelled, die als vertrauenswürdig und zuverlässig erachtet werden. Alle Informationen erfolgen ohne Verbindlichkeit und begründen daher keine Haftung. Der Inhalt stellt keine Beratung dar.